



Hauptversammlung

MTU Aero Engines AG

Rede des Vorstandsvorsitzenden

Reiner Winkler

am 4. Mai 2017

in München

**- Es gilt das gesprochene Wort -**

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,  
sehr geehrte Aktionärsvertreterinnen und Aktionärsvertreter,  
meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich darf Sie auch im Namen meiner Vorstandskollegen Rainer Martens und Michael Schreyögg herzlich hier in München begrüßen. Wir freuen uns, dass Sie persönlich an unserer Hauptversammlung teilnehmen und damit Ihrem Interesse an der MTU Aero Engines Ausdruck verleihen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, Sie wissen es längst aus unserer Berichterstattung: 2016 war das erfolgreichste Geschäftsjahr in der Geschichte der MTU. Dieser Einstieg ist zwar nicht besonders originell, da wir auch in den vergangenen Jahren auf Spitzenwerte zurückblicken konnten. Dennoch freuen wir uns über das erneute Rekordjahr – unterstreicht es doch die Nachhaltigkeit unserer erfolgreichen Entwicklung. Wir haben Jahr für Jahr weiter zugelegt, weil wir konsequent eine klare Strategie verfolgen, nachhaltig in die Weiterentwicklung der MTU investieren und dabei stets den Fokus auf die Bedürfnisse des Marktes und unserer Kunden richten.

### **2016: Geschäftszahlen**

Damit haben wir 2016 4,7 Milliarden Euro Umsatz erwirtschaftet. Das bereinigte operative Ergebnis erreichte 503 Millionen Euro und unterm Strich stand ein Gewinn von 345 Millionen Euro. Das sind durch die Bank neue Höchstwerte für die MTU. Und wir sind nicht nur gewachsen; vielmehr war unser Wachstum auch sehr profitabel – denn Ergebnis und Gewinn sind stärker gestiegen als der Umsatz.

Außerdem haben wir zuverlässig geliefert, was wir versprochen haben: Unsere Prognosen haben wir voll erreicht – auch die Ergebnisprognosen, die wir im Jahresverlauf zweimal angehoben haben.

Soviel in Kürze zu den Kennzahlen. Alle Einzelheiten können Sie in unserem Geschäftsbericht nachlesen, der am Infoschalter für Sie ausliegt.

### **Geschäftsbereiche der MTU: Highlights**

Meine sehr geehrten Damen und Herren, unsere positive Entwicklung im vergangenen Geschäftsjahr steht auf einer breiten Basis. In allen Geschäftsbereichen haben wir 2016 Erfolge erzielt.

Ein zentrales Thema war dabei erneut der Getriebefan, GTF, dessen Markterfolg ungebrochen ist: Bis Ende 2016 lagen über 8.000 Bestellungen und Optionen für Triebwerke der leisen und kraftstoffsparenden PW1000G-Antriebsfamilie vor.

Ein Highlight für den GTF gab es gleich im Januar 2016: Mit der Auslieferung der ersten A320neo an die Lufthansa wurde auch das Triebwerk erfolgreich auf dem Markt eingeführt. Inzwischen ist die A320neo mit unserem neuen Antrieb bei 11 Fluggesellschaften im Einsatz und hat bereits über 150.000 Flugstunden absolviert.

Damit sind wir bei der MTU mitten im Hochlauf der Serienproduktion. Das letzte entscheidende Etappenziel dafür haben wir im vergangenen Geschäftsjahr geschafft: Wir haben unsere Getriebefan-Endmontagelinie eingeweiht und die ersten kompletten Triebwerke ausgeliefert. Als einer von nur drei Standorten weltweit werden wir in München fast ein Drittel aller neo-Antriebe endmontieren.

Mit dem Antrieb für die Bombardier C Series ist inzwischen auch ein zweites GTF-Modell beim Kunden im Einsatz: Swiss fliegt die C Series 100 seit Juli im Liniendienst. Im Dezember hat dann das größere C Series-Modell, die C Series 300, bei Air Baltic den Flugbetrieb aufgenommen.

Auch die weiteren Programme der GTF-Familie haben 2016 eine Reihe von Meilensteinen erreicht:

Das Triebwerk für die MS-21 von Irkut hat im Mai die FAA-Zulassung erhalten. Ebenfalls im Mai hat ein Getriebefan erfolgreich den Erstflug der E190-E2 von Embraer angetrieben. Und der Mitsubishi Regional Jet steht mitten in der Flugerprobung.

Die MTU hat zu alledem zuverlässig ihren Beitrag geleistet: Wir sind mit unseren Arbeitsanteilen an den Getriebefans terminlich, qualitativ und auch in puncto Kostenentwicklung voll im Plan. In der Anfangsphase einer komplett neuen Antriebsgeneration wie der GTF-Familie können natürlich sogenannte Kinderkrankheiten nicht vollständig ausgeschlossen werden – zum Beispiel ein etwas höherer Verschleiß einzelner Teile. Unser Partner Pratt & Whitney arbeitet gemeinsam mit den Kunden daran, dies schnell und professionell zu beheben.

Entscheidende Fortschritte hat 2016 auch der Langstrecken-Antrieb GE9X für die Boeing 777X gemacht: Das Triebwerk hat 2016 eine erste Serie von Bodenprüfläufen erfolgreich absolviert und dabei eindrucksvoll seine Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt.

Im militärischen Bereich wurde im vergangenen Geschäftsjahr ein Exporterfolg erzielt. Kuwait hat den Kauf von 28 Eurofightern unterzeichnet. Sie werden vom EJ200 angetrieben, an dem die MTU zu einem Drittel beteiligt ist.

Weniger positive Nachrichten gab es vom Militärtransporter A400M. Wie beim GTF gilt auch hier: Zu Beginn eines neuen, komplexen Projekts, wie es der A400M ist, können unvorhergesehene Probleme auftreten. Airbus erarbeitet gemeinsam mit den Kunden konstruktive Lösungen – und wird dabei wo immer nötig selbstverständlich durch das Triebwerkskonsortium Europrop International unterstützt.

Unsere weltweiten MRO-Standorte konnten sich 2016 über eine hohe Auslastung freuen. Auch die Zukunft ist vorbereitet: Wir haben nicht nur eine Reihe von Neukunden gewonnen – auch bestehende Kunden haben uns durch Vertragsverlängerungen erneut ihr Vertrauen geschenkt. Beispiele sind LATAM Airlines, Garuda Indonesia, Sky Regional Airlines oder bei Industriegasturbinen Rojana Power und Statoil.

In der zivilen Instandhaltung haben wir im vergangenen Geschäftsjahr zwei Jubiläen gefeiert, die den Erfolg unserer Partnerschaften mit Fluggesellschaften unterstreichen: Seit 15 Jahren betreiben wir gemeinsam mit China Southern die MTU Maintenance Zhuhai, die heute an der Spitze der Triebwerksinstandsetzung in China steht. Die Airfoil Services in Malaysia, ein Gemeinschaftsunternehmen mit der Lufthansa Technik, gibt es seit 25 Jahren. Auf die enge Zusammenarbeit mit Fluggesellschaften setzen wir auch in Zukunft: Mit der Lufthansa Technik wollen wir ein Joint Venture für die Instandhaltung von Getriebefan-Antrieben aufbauen. Damit wollen zwei deutsche Unternehmen gemeinsam eine international führende Rolle spielen.

Auf der Finanzseite haben wir Maßnahmen zur Optimierung unserer Fremdkapitalstruktur getroffen: Unsere flüssigen Mittel haben sich durch die Ausgabe einer Wandelschuldverschreibung über 500 Millionen Euro erhöht. Wir wollen sie zum einen zur Refinanzierung unserer Anleihe nutzen, die im Juni fällig wird. Zum anderen verbleibt dann noch ausreichend Spielraum für allgemeine Unternehmenszwecke.

Mit alledem, meine sehr geehrten Damen und Herren, haben wir die Chancen, die sich uns 2016 geboten haben, erfolgreich genutzt. Wir sind sehr gut im Markt platziert. Wir bewegen uns in einer attraktiven Industrie. Wir wachsen organisch und tun dies auf einem gesunden Fundament. Damit haben wir die Zukunftsfähigkeit der MTU fest im Blick und eine ausgezeichnete Basis, um die MTU von morgen zu gestalten.

## **Digitalisierung**

Die Zukunft der MTU zu sichern heißt für uns auch, dass wir die enormen Chancen der Digitalisierung konsequent nutzen. Für uns als Technologieführer ist vieles, was Industrie 4.0 ausmacht, bereits Realität – und zwar in allen Geschäftsbereichen, von der Entwicklung über die Produktion bis zur Instandhaltung. Lassen Sie mich das an konkreten Beispielen festmachen. Nehmen wir als Erstes den digitalen Entwicklungsprozess. Hier setzen wir zunehmend auf Simulation und vermeiden so teure Tests mit realer Hardware. Bevor ein neues Triebwerk auch nur in die Nähe unserer Prüfstände kommt, hat es bereits viele Testläufe als Datenmodell durchlaufen. Ein zweites gutes Beispiel ist die Triebwerksüberwachung während des Flugs. Um noch besser zu werden, erarbeiten wir neue Methoden zur Datenerfassung und Datenauswertung. Damit sollen Maintenance-Aktivitäten reduziert und dank präziserer Prognosen noch genauer geplant werden. Aber es geht nicht nur um die Verbesserung unserer Produkte und Dienstleistungen mittels digitaler Technik. Hier sind wir – wie Ihnen auch unser Geschäftsbericht 2016 anhand vieler Beispiele aus allen Bereichen zeigt – bereits gut aufgestellt. Unser Ziel ist es, auf dem Weg zur MTU 4.0 unsere komplette Wertschöpfungskette digital auszurichten.

## **Dividende**

Meine sehr geehrten Damen und Herren, erklärtes Ziel unserer Dividendenpolitik ist es, unsere Aktionärinnen und Aktionäre – also Sie - angemessen und kontinuierlich am Erfolg des Unternehmens teilhaben zu lassen. Da ist es nach einem Rekordjahr nur konsequent, dass auch unser Vorschlag für die Dividende mit 1,90 Euro auf einem Allzeithoch liegt. Wenn Sie unserem Vorschlag folgen, liegt die diesjährige Ausschüttung bei 97,6 Millionen Euro. Die MTU bleibt damit ein attraktiver Dividendentitel.

## **Aktienkursentwicklung**

Neben der Dividende zählt für Sie als Anteilseigner die Kursentwicklung der MTU-Aktie. Beim Blick auf das Jahr 2016 können wir sehr zufrieden sein: Mit einem Plus von 22 % gehörte die MTU zur Spitzengruppe im MDAX, der 2016 lediglich 6,8 % gewonnen hat. Wie Sie der Grafik entnehmen können, hat sich unsere Aktie auch deutlich besser entwickelt als der Durchschnitt unserer Wettbewerber. Betrachtet man die letzten zwölf Monate, dann hat die MTU-Aktie um 60 % zugelegt, während der MDAX um 22 % angestiegen ist. Den gestrigen Handelstag schloss das MTU-Papier bei 132,85 €. Meine sehr geehrten Damen und Herren, damit war der MTU-Konzern zum Zeitpunkt einer Hauptversammlung noch nie so wertvoll wie heute. Seit dem Börsengang im Jahr 2005 hat sich der Kurs der MTU-Aktie mehr als versechsfacht. Das entspricht pro Jahr einer Rendite von etwa 16 Prozent.

Diese erfreuliche Entwicklung ist ein starker Beleg dafür, dass unsere Strategie richtig ist. Das sehen auch die meisten Analysten so: Rund 85 Prozent empfehlen unsere Aktie zum Kauf oder zum Halten und nennen Kursziele von bis zu 150 Euro.

Viele unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ebenfalls Aktionäre. 2016 hat fast jeder dritte MTUler im Rahmen des Mitarbeiter-Aktienprogramms Aktien erworben. Insgesamt wurde die Rekordsumme von 14,5 Mio. € investiert. Das freut uns sehr, denn es zeigt die Verbundenheit mit dem Unternehmen und ist Ausdruck einer gelebten Eigentümerkultur.

## **Mitarbeiter**

Weil gerade von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Rede ist: Sie haben mit ihrem vollen Einsatz für die MTU im Jahr 2016 wieder eine hervorragende Mannschaftsleistung gezeigt. Alle MTUlerinnen und MTUler geben täglich ihr Bestes – für innovative Produkte, für höchste Qualität, für zufriedene Kunden und Partner, für gelungene Projekte und damit für ertragreiches Wachstum. Dafür bedanke ich mich im Namen des Vorstands herzlich bei allen im Unternehmen. Dankeschön!

Meine sehr geehrten Damen und Herren, wir im Vorstand wissen, dass wir uns auch in Zukunft auf diese engagierte und hoch kompetente Mannschaft verlassen können. Und Sie als Aktionäre können das auch.

## **1. Quartal 2017**

Ein Beleg dafür sind die Ergebnisse des ersten Quartals 2017, die wir Ende letzter Woche veröffentlicht haben – Sie haben es sicher verfolgt. Mit einem Umsatzplus von 15 Prozent und einem Ergebnisanstieg um 20 Prozent ist die MTU gut ins neue Geschäftsjahr gestartet. Wir sind auf Kurs, unsere Gesamtjahresziele zu erreichen.

## **Ausblick**

2017 wollen wir etwa 5,1 bis 5,2 Milliarden Euro umsetzen. Den höchsten Umsatzzuwachs erwarten wir in der zivilen Instandhaltung. Auch das zivile Seriengeschäft und der Ersatzteilumsatz dürften zunehmen. Im militärischen Triebwerksgeschäft dürfte der Umsatz rückläufig sein. Ein Plus erwarten wir für 2017 nicht nur beim Umsatz, sondern auch beim bereinigten operativen Ergebnis. Wir rechnen mit einer stabilen Marge. Unterm Strich gehen wir davon aus, dass der Gewinn nach Steuern stärker steigt als das operative Ergebnis. Damit wollen wir 2017 die größte Investitionsphase in der Geschichte der MTU, in der über zehn Jahre etwa vier Milliarden Euro in die Zukunft des Unternehmens geflossen sind, bei anhaltend profitablen Wachstum abschließen.

Diese Zukunftsaussichten machen sehr deutlich: Die MTU hat ein ganz klares Wachstumsprofil. Wir haben dafür die richtige Aufstellung, die richtigen Technologien und das richtige Team. Und ich darf unterstreichen: Die MTU hat eine klare Strategie, die den Weg über das Ende der Investitionsphase hinaus bis zum Jahr 2025 vorzeichnet. Beginnend mit dem Jahr 2018 werden wir in dieser sogenannten Konsolidierungsphase vermehrt die Früchte unserer Investitionen ernten. Dabei werden Sie als unsere Aktionäre nicht nur an steigenden Umsätzen, Ergebnissen und einer nochmals verbesserten Profitabilität partizipieren können, sondern auch an höheren Cashflows. Wir führen unseren Konzern also nicht auf Sicht, sondern haben die Route fest abgespeichert. Und last but not least hat die MTU eine grundsätzliche Bilanz mit umfangreichen flüssigen Mitteln – und damit die Finanzkraft, die sie für die Zukunft braucht. Auf dieser Basis werden wir weiter in die Zukunft der MTU investieren und neue Chancen für profitables Wachstum und Wertsteigerung erschließen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, der Erfolg der MTU im abgelaufenen Geschäftsjahr und die guten Perspektiven sind nicht zuletzt das Ergebnis langjähriger, erfolgreicher Geschäftsbeziehungen, für die ich mich an dieser Stelle im Namen des Vorstands herzlich bedanken möchte – allen voran bei unseren Kunden und Partnern. Wir freuen uns darauf, die Zusammenarbeit auch in Zukunft fortsetzen zu dürfen. Dem Aufsichtsrat unter dem Vorsitz von Herrn Eberhardt danke ich für die aktive Begleitung unserer Arbeit. Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sage ich meinen herzlichen Dank für Ihr Kommen heute und Ihr Vertrauen in die MTU. Ich kann Ihnen versichern: Wir bei der MTU wissen dieses Vertrauen zu schätzen. Und wir werden alles dafür tun, dass 2017 wieder ein gutes Jahr für das Unternehmen und für Sie als Aktionärinnen und Aktionäre wird.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!